

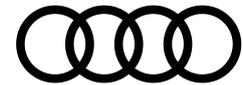
Kommunikation Unternehmen

Andrea Baldus
Pressesprecherin Finanz und Recht
Telefon: +49-841-89-41427
E-Mail: andrea.baldus@audi.de
www.audi-mediacenter.com

Corona-Pandemie: AUDI AG zieht nach schwierigerem ersten Quartal Bilanz

- **Regulatorische und konjunkturelle Folgen der Corona-Krise mit deutlichen Auswirkungen auf Volumen und Finanzkennzahlen.**
- **Ausgangsbeschränkungen und geschlossene Händlerbetriebe weltweit: Audi liefert im schwierigen ersten Quartal 352.993 Fahrzeuge an Kunden aus.**
- **Umsatzerlöse i.H.v. €12,5 Mrd., Operative Umsatzrendite bei 0,1 Prozent**
- **Netto-Cashflow bei rund €1 Mrd., Netto-Liquidität von €18,8 Mrd.**
- **CFO Arno Antlitz: „Audi ist wirtschaftlich robust aufgestellt. Wir steuern in der Corona-Krise konsequent liquiditätsorientiert und reduzieren unsere kurzfristigen Ausgaben, ohne bei der langfristigen Zukunftsfähigkeit von Audi Abstriche zu machen.“**
- **Ausblick: Schwache Entwicklung der Weltwirtschaft und Automobilmärkte mit deutlich negativen Auswirkungen auf die Auslieferungen der Marke Audi sowie die Umsatzerlöse und das Operative Ergebnis des Audi Konzerns erwartet.**

Ingolstadt, 30. April 2020 – Vor dem Hintergrund der andauernden Corona-Pandemie zieht Audi nach einem schwierigen ersten Quartal 2020 Bilanz: Aufgrund von Ausgangsbeschränkungen und geschlossenen Händlerbetrieben weltweit gingen die Auslieferungen der Marke Audi in den ersten drei Monaten um 21,1 Prozent zurück. Die Umsatzerlöse des Audi Konzerns lagen bei €12.454 Mio. EUR und die Operative Umsatzrendite bei 0,1 Prozent. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde ein Netto-Cashflow von rund €1 Mrd. erzielt. Mit Blick auf die finanziell belastenden Auswirkungen der Corona-Pandemie hatte Audi frühzeitig mit liquiditätssichernden Maßnahmen gegengesteuert. Zusätzlich wurde der Cashflow positiv vom VW-konzerninternen Verkauf der AEV GmbH beeinflusst. Zum Schutz seiner Beschäftigten sowie nachfrage- und lieferkettenbedingt war die Produktion weltweit zeitweise heruntergefahren und an den deutschen Standorten Kurzarbeit eingesetzt worden. Die Produktion in China läuft bereits wieder weitgehend regulär. Die europäischen Audi Standorte werden nach einem festgelegten Plan seit Ende April sukzessive hochgefahren. Der Audi Konzern erwartet auf Gesamtjahressicht signifikante Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Weltwirtschaft und die Automobilmärkte und geht aktuell von Auslieferungen der Kernmarke Audi, Umsatzerlösen sowie einem Operativen Ergebnis deutlich unter dem Vorjahrsniveau aus.



Im Kontext der Corona-Pandemie hat sich Audi in den ersten drei Monaten in einem hochvolatilen regulatorischen und konjunkturellen Umfeld bewegt. Der weltweite Shut-down hatte negative Auswirkungen entlang der gesamten automobilen Wertschöpfungskette, wie etwa für den Vertrieb, die Kundenachfrage sowie die Stabilität der Lieferketten. „Wir haben unsere Kapazitäten kontrolliert heruntergefahren und dabei an den deutschen Standorten dank Kurzarbeit die Beschäftigung gesichert. An erster Stelle stand und steht die Gesundheit unserer Beschäftigten und ihrer Familien,“ sagt Arno Antlitz, Audi-Vorstand für Finanz, China und Recht. „Gleichzeitig ist es uns in dieser Phase, in der die Märkte stillstehen, gelungen, unsere Liquidität zu schützen und Kernprozesse in unserem Unternehmen auch in der Krise stabil zu halten.“

Nachdem der Hersteller zunächst mit Rückenwind aus seiner Modelloffensive ins Jahr 2020 gestartet war, wirkten sich die Ausbreitung des Coronavirus und damit zusammenhängende regulatorische Maßnahmen wie das Schließen der Händlerbetriebe und Ausgangsbeschränkungen ab Februar zunächst im chinesischen Markt, später auch in den anderen Kernregionen zunehmend negativ auf die **Auslieferungen** aus. Pandemiebedingt sanken die Auslieferungen der Marke Audi in den ersten drei Monaten um 21,1 Prozent auf 352.993 (2019: 447.247) Fahrzeuge. Damit haben sich die Vier Ringe insgesamt besser als der um 23,3 Prozent rückläufige Gesamtmarkt entwickelt. In China zeigten sich gegen Ende des ersten Quartals bereits erste Zeichen der Erholung: Hier sind mittlerweile 100 Prozent der Händlerbetriebe wieder geöffnet. Mit Maßnahmen wie dem Onlineverkauf von Neuwagen-Lagerfahrzeugen, virtuellen Showrooms und der Audi Live Beratung baut Audi gemeinsam mit seinen Partnern konsequent das digitale Vertriebsgeschäft weiter aus.

Im Kontext der rückläufigen Marktentwicklung erreichte der Audi Konzern **Umsatzerlöse** von €12.454 (2019: 13.812) Mio. Positiv wirkten die volle Verfügbarkeit der Audi Q3 Modelle und der Markterfolg des Audi e-tron, ebenso wie höhere Erlöse aus Teilesatzlieferungen für die Fertigung in China. Die Umsatzerlöse der Marke Lamborghini lagen mit €483 (2019: 491) Mio. auf dem hohen Vorjahresniveau.

Das **Operative Ergebnis** i.H.v. €15 (2019: 1.100) Mio. spiegelt neben dem Nachfragerückgang insbesondere auch die pandemiebedingt turbulente Situation auf den Rohstoff- und Kapitalmärkten wider: So verzeichnete Audi im ersten Quartal Bewertungsverluste bei den Rohstoffsicherungsgeschäften von rund €0,5 Mrd. und erhielt Gegenwind durch Wechselkurseffekte. Das Operative Ergebnis war zudem von Aufwendungen für das Vorruhestandsprogramm im Rahmen von Audi.Zukunft belastet. Dank weiteren Effizienzsteigerungen und dem Ausbau der Synergien mit dem Volkswagen Konzern konnte Audi die Aufwendungen für die Forschung und Entwicklung reduzieren. Die **Operative Umsatzrendite** lag bei 0,1 Prozent (2019: 8,0).



Das **Ergebnis vor Steuern** erreichte auch vor dem Hintergrund des VW-konzerninternen Verkaufs der AEV GmbH €545 (1.196) Mio. Die ehemalige Audi-Tochter bildet nun die Basis der Car.Software-Organisation, in der der Volkswagen Konzern künftig die Software-Entwicklungsaktivitäten aller Marken bündelt. Der organisatorische Schwerpunkt der Softwaretochter des Volkswagen Konzerns soll in Ingolstadt sein.

Der Mittelzufluss aus dieser Transaktion in Höhe von €650 Mio. wirkte sich positiv auf die Liquiditätssituation aus. Der **Netto-Cashflow** betrug im ersten Quartal €952 (1.207), die **Netto-Liquidität** lag zum 31. März 2020 bei €18.792 (31. Dezember 2019: 21.754) Mio. Zudem hat das Unternehmen frühzeitig eine Taskforce installiert, um Zahlungsabflüsse zu optimieren. „Audi ist wirtschaftlich robust aufgestellt. Wir reduzieren unsere kurzfristigen Ausgaben konsequent, ohne Abstriche an der Handlungsfähigkeit und langfristigen Zukunftsfähigkeit von Audi zu machen,“ sagt Arno Antlitz. Auch während der Kurzarbeitsphase treibt das Unternehmen wichtige Kernprozesse etwa in der Technischen Entwicklung und in der Produktion voran, um künftige Markteinführungen abzusichern und ein schnelles Hochfahren gewährleisten zu können.

Nachdem die Produktion in den chinesischen Werken bereits seit 17. Februar 2020 wieder gestartet war und sich mittlerweile wieder weitgehend im regulären Betrieb befindet, werden die europäischen Standorte seit Ende April 2020 schrittweise wieder hochgefahren. Umfassende Gesundheitsvorkehrungen stellen den Gesundheitsschutz der Beschäftigten beim Wiederanlauf sicher.

Mit Blick auf das Gesamtjahr 2020 geht der Hersteller vor dem Hintergrund der andauernden Corona-Pandemie von einer negativen Wachstumsrate der Weltwirtschaft und einer signifikant niedrigeren Nachfrage auf den weltweiten Pkw-Gesamtmärkten aus. Entsprechend erwartet der Audi Konzern, dass die Auslieferungen der Kernmarke Audi, die Umsatzerlöse und das Operative Ergebnis deutlich unter den jeweiligen Vorjahreswerten liegen werden. Der Netto-Cashflow wird unter dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2020:
www.audi.com/Zwischenmitteilung-Q1-2020

Video-Interview zum 1. Quartal 2020 mit Arno Antlitz, Mitglied des Vorstands der AUDI AG
Finanz, China und Recht:
www.audi.com/Einordnung-Q1-2020

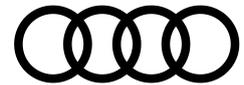


Ausgewählte Kennzahlen des Audi Konzerns im Überblick

	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Auslieferungen Marke Audi	352.993	447.247
Umsatzerlöse Audi Konzern in Mio. EUR	12.454	13.812
Operatives Ergebnis Audi Konzern in Mio. EUR	15	1.100
Operative Umsatzrendite Audi Konzern in Prozent	0,1	8,0
Netto-Cashflow Audi Konzern in Mio. EUR	952	1.207
Netto-Liquidität Audi Konzern in Mio. EUR	18.792	21.754

Auslieferungen an Kunden Marke Audi

	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019	Abw. vs. 2019
Welt	352.993	447.247	-21,1%
Europa	165.403	204.180	-19,0%
- Deutschland	62.959	76.763	-18,0%
- Großbritannien	30.684	41.884	-26,7%
- Frankreich	9.169	12.730	-28,0%
- Italien	12.435	16.025	-22,4%
- Spanien	10.479	14.289	-26,7%
USA	41.367	48.115	-14,0%
Mexiko	2.409	2.914	-17,3%
Brasilien	1.480	1.429	+3,6%
Chinesisches Festland + Hongkong	113.330	159.334	-28,9%



Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in 11 Ländern. 100 prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2019 hat der Audi-Konzern rund 1,845 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 8.205 Sportwagen der Marke Lamborghini und 53.183 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der Premiumhersteller bei einem Umsatz von € 55,7 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,5 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit 90.000 Menschen für das Unternehmen, davon 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.
